



Landeshauptstadt München, Baureferat, Tiefbau
Friedenstraße 40, 81671 München

Tiefbau
Verkehrszeichenbetrieb
BAU-T22-VZB

Telefon: 089 233-42700
Telefax: 089 233-42777
Zimmer:
Sachbearbeitung:
Herr Ackermann
wolfgang.ackermann@muenchen.de

I. Bezirksausschuss 02
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Herrn Alexander Miklosy
Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80331 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
18.03.2010

Anbringen eines Verkehrsspiegels am Fußweg Kapuziner-/Ecke
Isartalstraße

BA-Antrag-Nr. 08-14 / B 01292 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 02 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
vom 30.06.09

Sehr geehrter Herr Miklosy,
sehr geehrte Damen und Herren,

allgemein ist zur Anbringung von Verkehrsspiegeln Folgendes zu sagen:
Verkehrsspiegel werden wegen der ungünstigen Erfahrungen nur noch in Ausnahmefällen
angebracht. Auf Grund zahlreicher diverser nicht steuerbarer Faktoren haben sich
Verkehrsspiegel nicht als die erwartete Verbesserung kritischer Verkehrssituationen, sondern
vielmehr als zusätzliche Gefahrenquelle erwiesen.

Die Gründe hierfür liegen in der

1. Anfälligkeit durch Verschmutzung (Staub, Verkleben) und Witterungseinflüsse
(Regenwasser, Beschlagen, Vereisung, Schneeverwehung)
2. Verkleinerung und Verzerrung des Bildes, welches häufig zu Fehleinschätzungen der
jeweiligen Verkehrssituation führt
3. Anfälligkeit durch unbeabsichtigte oder vorsätzliche Beschädigung
4. Blend- und Reflexwirkung.

Die Bitte auf Anbringung von Verkehrsspiegeln gründet häufig im Vorliegen kritischer
Verkehrssituationen durch rücksichtsloses Verhalten von Verkehrsteilnehmern.

An der Ecke Kapuziner-/Isartalstraße ist die Situation entsprechend. Es handelt sich hier um einen Fußweg mit „Radfahrer frei“, d.h. Radfahrer dürfen nur Schrittgeschwindigkeit fahren und Fußgänger haben in jedem Fall Vorrang. Radfahrer, welche sich derzeit nicht an diese Regeln halten, werden auch nicht durch einen Verkehrsspiegel zu rücksichtsvollerem Verhalten zu bewegen sein. Für Grundschulkinder stellt ein Verkehrsspiegel unseres Erachtens auch keine Verbesserung dar. Es kann nicht erwartet werden, dass diese neben den vielen Eindrücken aus Verkehr und Umgebung einen Spiegel beachten und sich umsichtiger verhalten als Erwachsene.

Nach Überprüfung der örtlichen Verhältnisse und Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat wird das Baureferat jedoch in dieser besonderen Situation bis zum Umbau der Kapuzinerstraße probeweise einen Verkehrsspiegel anbringen, um die Sichtverhältnisse zwischen Fußgängern und Radfahrern zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

Karl Höferle
Stadtdirektor

